

**Liebe Baumpaten,**

es sind also nicht nur wir Menschen, die den Hals nicht voll kriegen können, Apfelbäume neigen offenbar auch dazu! Schaut Euch dieses Bäumchen an, dessen Äpfel noch zwei Monate wachsen sollen. Wo bleibt da die Vernunft? Dies ist zwar ein besonders extremes Beispiel für den diesjährigen Reichtum an Früchten, aber auch die anderen Bäume sind übervoll und es ist eine Riesenfreude, nach den eher mageren letzten Jahren, eine solche Ernte sich ankündigen zu sehen. Ich hatte es ja mit dem letzten Brief schon angekündigt, dass sich auch fast alle neu gepflanzten Bäume entschieden haben, Früchte zu tragen – und wenn es nur ein oder zwei Äpfelchen sind. Viele davon sind Eure Patenbäume und ich werde natürlich auf jeden Fall versuchen, jedem von Euch mindestens einen Apfel von Eurem Baum



zu pflücken und zurück zu legen. Wenn Ihr das selbst tun wollt, dann kommt doch am **26. oder 27. September**. An einem dieser Tage wird der naturkundliche Entdeckungsgang stattfinden, den wir bisher immer im Mai hatten und ziemlich sicher werden wir am 26. September auch die frühen Sorten schütteln und ernten. Ich hoffe und wünsche mir, dass uns Hannes Masur wieder begleiten kann, werde Euch auf jeden Fall noch rechtzeitig Bescheid geben.

Ich bin gespannt, was die Natur später im Jahr zum Staunen und sich dran Freuen bereit hält. Heidi hat im Frühjahr in einem älteren, schon ziemlich hohlen Baum, ein Kleinspecht-Paar beim Brüten beobachtet. Das wird dann wohl nicht mehr da sein, aber vielleicht finden wir noch seine Spuren.

Heu gemacht haben wir jetzt auch endlich, es hat 9 große Rundballen ergeben, die wir jetzt eingelagert haben und gerne an Pferdehalter verkaufen werden. Wir haben recht lange gewartet mit dem Mähen, damit auch wirklich alle Pflanzen – und vor allem die Margariten – auch Samen ausbilden konnten und damit die Vielfalt an Arten auf der Wiese mindestens erhalten bleibt, sich vielleicht auch ein bisschen vergrößert. Auf dem Bild das



übrig gebliebene Werkzeug, nachdem die ganzen Heu-Helfer davon gelaufen sind.



Ich freue mich sehr, dass Ihr nun fast alle den größten Teil von Eurem Saft geholt habt und hoffe, dass er Euch angenehme Erfrischung gibt in diesen heißen Tagen. Bei uns zu Hause waren dies immer die Mosttage – draußen beim Heuen, auf dem Acker oder im Weinberg beim Hacken. Wir haben jetzt insgesamt noch ca. 100 Liter auf Lager und wenn ich alles zusammen zähle, was Ihr noch gut habt, komme ich immer noch auf ca. 300 Liter. Das heißt, wir können Euch mit dem jetzigen Vorrat nicht mehr ganz gerecht werden. Gerne führe ich aber die Liste weiter und jede/r, die mit der letztjährigen Ernte nicht den ganzen Saft erhalten hat, hat ihn selbstverständlich für die neue Ernte gut geschrieben.

Gerne will ich Euch mit diesem Brief auch dazu einladen, Eure Baumpatenschaft weiter zu führen. Einige von Euch haben den Beitrag für 2015/2016 schon überwiesen. Bei allen anderen, die gerne dabei bleiben, bin ich für den Beitrag in

den nächsten Wochen dankbar. Für die neuen Baumpaten, die Kontoverbindung ist: Hofgemeinschaft Guggenhausen e.V., Volksbank Altshausen, IBAN DE49 650 922 000 010 349 006.

Seid herzlich begrüßt von

Jochen